

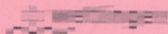
GNOM

gruppe für neue musik baden

www.gnombaden.ch

KU RI RA UM TO
Aargauer
TO RA KU RI UM

STADT BADEN



MIGROS
kulturprozent

Artephila Stiftung

Fondation Nestlé
pour l'Art

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

PEGELSTAND I

Sonntag 9. Mai 2010, 11 Uhr Holzbrücke Baden, untere Halde

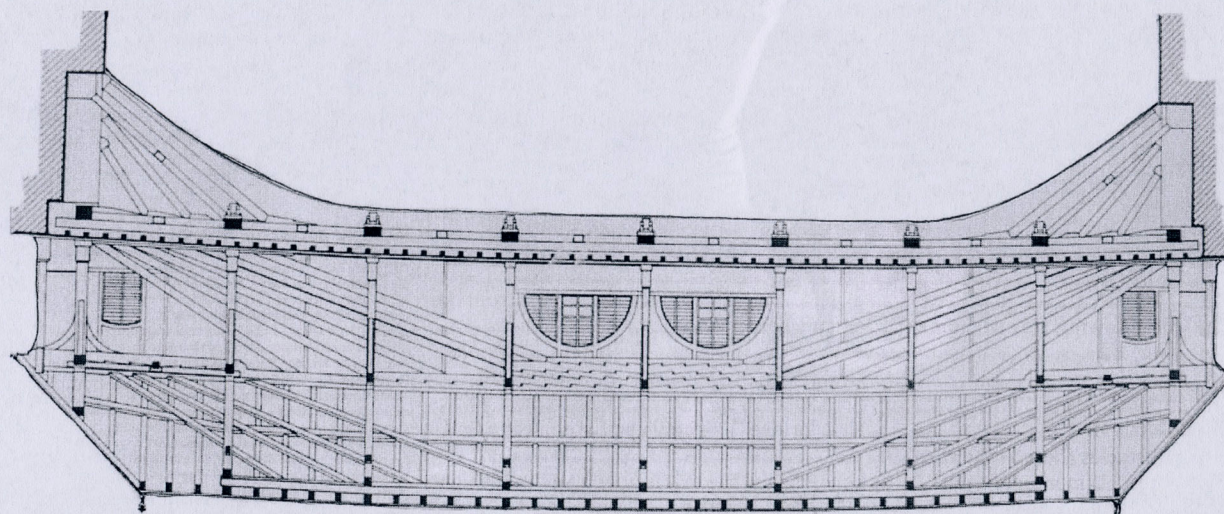
Goldstein / Bust / Van Eck

1810

JETZT

1650

1242



Goldstein_Rust arbeiten seit den 90er Jahren zusammen. Ihre Haltung in Bezug auf Tanz, Musik und Performance gründet in beider Hintergrund und Erfahrungen im postmodernen Tanz, der seit den 60er Jahren sowohl Tanz- als auch die Performance- und Kunstgeschichte mitgeschrieben hat. Im New York der 80er Jahre war der Geist dieser künstlerischen Experimente aus den 60er und 70er Jahren noch präsent: Mit Enthusiasmus wurde mit einem konzeptuellen Ansatz in Improvisation und Spiel die künstlerische Produktion neu befragt

MALCOLM GOLDSTEIN Komponist, Violinist und renommierter Interpret neuer Musik ist seit Anfang der 60er Jahre für neue Musik und neuen Tanz ununterbrochen produktiv. Als „composer/violonist“ leitete und gründete er mit James Tenney und Philip Corner das „Tone Roads Ensemble“, war Mitglied renommierter Gruppen und Institutionen wie des „Judson Dance Theater“, des „New York Festival of the Avant Garde“ und der „Experimental Intermedia Foundation“. Als Violinist und Komponist ist er Teilnehmer an zahlreichen großen Festivals experimenteller Musik und des Tanzes in Nordamerika, Europa und Japan. Goldsteins „soundings“ getaufte Geigenimprovisationen fanden internationale Anerkennung, weil sie das tonal/klangfarbliche Spektrum der Violine erweitern. Komponisten wie John Cage, Ornette Coleman, Christian Wolff haben Stücke eigens für ihn geschrieben.

DOROTHEA RUST arbeitete in den 80er Jahren in New York mit Choreografinnen, TänzerInnen und MusikerInnen zusammen. Sie weist eine weite Aufführungspraxis in Europa, USA und Südamerika aus. Ebenso wie Tänzerin ist sie bildende Künstlerin und arbeitet heute im Spannungsfeld von Tanz, Performance, Live-Aktionen, raumspezifische Interventionen. Mitinitiantin von Plattformen für Performance und Live Art. Unterrichtstätigkeit mit Menschen aus künstlerischen und anderen Berufen in eigener Praxis und (Gast-) Dozentin an der ZHdK und an anderen Hochschulen.



Malcolm Goldstein

Soundings for violin solo

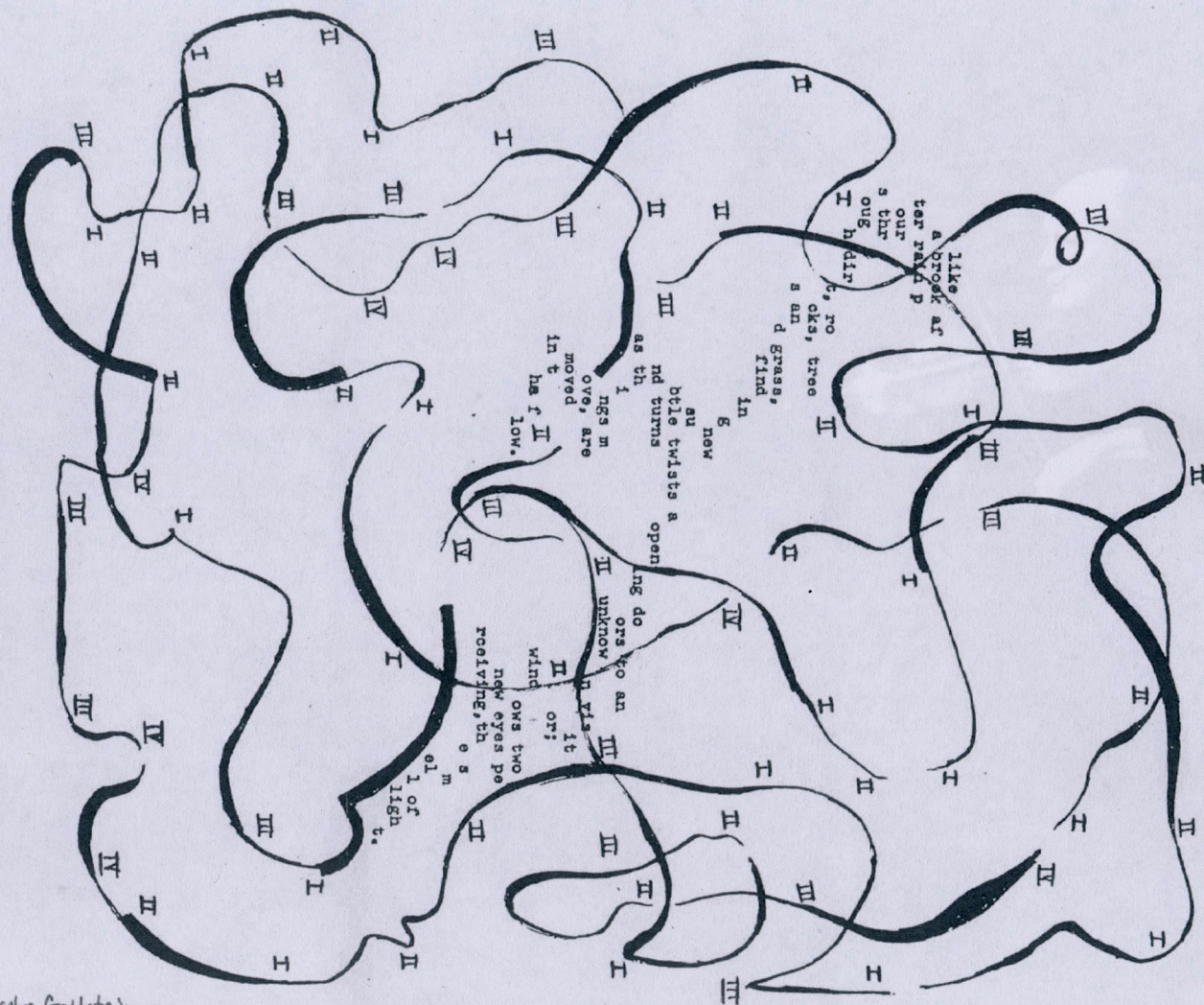
I follow the line,
am molded by it, yielding, as I mold it
like a brook after rain pours through
dirt, rocks, trees and grass, finding
new subtle twists and turns as things
move, are moved in the flow...

As one sound unfolds,
I follow it with my bow
bent thick or thin upon the line;
gut and metal enfolding,
stretched taut full length
the black wood a pathway
of no stepping stones
while fingertips find footholds
and swaying, sing a resonance
of lush green..

Jade Mountain Soundings - *Mal*

1983

Malcolm Goldstein



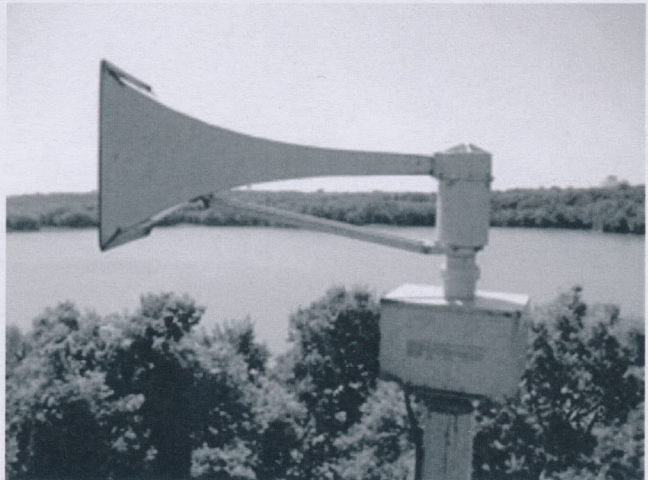


Hearing Sirens



Hearing Sirens ist ein Projekt für tragbare Lautsprecher. In dieser Performance schwingen die zwei Bedeutungen des Wortes Sirene mit, einmal die mythologische Figur einer Vogel-Frau, die bekannt ist aus zum Beispiel den Odyssee für ihren wunderbaren Gesang und dem Martinshorn, das im Notfall Warngeräusche aussendet. Die Sirenenlautsprecher werden auf dem Rücken getragen und, umgekehrt als beim Walkman, werden die Klänge die Umwelt reingeschickt, statt nur in den Ohren des Tragers.

Cathy van Eck



Cathy van Eck ist Komponistin und Klangkünstlerin. Ihre Arbeiten umfassen sowohl Kompositionen für Instrumente und Live-Elektronik als auch Performances mit (selbstentworfenen) Klangobjekten. Sie studierte Komposition und elektronische Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag und an der UdK in Berlin. Ihre Werke werden aufgeführt an Festivals wie SPARK in Minneapolis, NYCEMF in New York, Klangwerkstatt in Berlin, Transit in Belgien, November Music in den Niederlanden, Hapzura Digital Art in Israel, Avantgarde Schwaz in Österreich und Spaziomusica in Italien. Seit 2007 unterrichtet sie bei Musik und Medienkunst an der Hochschule der Künste Bern.

